

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwelchke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Abonnements-Preis pro Quartal 3 Mark (incl. halbr. Sonntagblatt und landw. Mittheilungen).



Insertionsgebühren für die halbjährige Seite oder deren Raum 18 Pf., 15 Pf. für Halle und Reg.-Bezirk Merseburg.

N 134.

Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Halle, Mittwoch, 11. Juni.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhard.

1884.

Berlin, den 9. Juni 1884.

Die Grundsteinlegung zum Reichstags-Gebäude

hat auf Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Kaisers heute Mittag 12 Uhr stattgefunden.

Der hohen Bedeutung der Feier entsprechend, war der Bauplatz auf das Reichste und Geschmackvollste geschmückt worden.

Unter dem Kaiserzeit nahmen die Damen und Herren des königlichen Hofes Theil. Auf der Spitze der obersten Hofchargen und der Ober-Hofchargen stand der Oberst-Kammerer Otto Graf zu Stolberg-Wernigerode.

Auf der andern Seite, links vom Grundstein, hatten die Mitglieder des preussischen Staats-Ministeriums, die Chefs der Reichsämtler, die Mitglieder der Kommission für die Errichtung des Reichstagsgebäudes und die beiden Architekten des Baues, der Architekt Wallot und der Bau-Inspektor Säger ihre Plätze.

Auf dem Podest, der die Baugrube nach dem königlichen Plan umschloß, sah man die Mitglieder des Reichstages, welche zahlreich erschienen waren.

Zur Rechten und Linken des kaiserlichen Zeltes, vor den Tribünen, waren die Generäle und Regiments-Commandeure der Garnisonen von Berlin, Spandau und Charlottenburg Plätze reservirt.

Zwischen dem Podest der Abgeordneten endlich und der davor gelegenen Kangel veramfelte sich die Geistlichkeit: die General-Superintendenten D. Rögel, D. Braun,

die Hofprediger Frommel, Schrader, Bayer und der Propst von St. Hedwig, Hmann.

Auf den Tribünen, welche sich vom Kaiserzelt aus nach rechts und links zogen, wohnten die geladenen Gäste der Feier bei.

Um 12 Uhr veränderte eine von dem Musikcorps des 2. Garde-Regiments K. F. gelieferte Fanfare das Klagen Sr. Majestät des Kaisers, mit welchem Ihre Kaiserlichen Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin, Ihre königliche Hoheit die Großherzogin von Baden und die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses erschienen.

Sobald Sr. Majestät das Ziel durchschritten hatten und vor demselben erschienen waren, näherte sich der Reichstagskanzler und fragte, ob die Feier beginnen solle.

Nachdem Sr. Majestät den Befehl hierzu erteilt hatten, lang der Domchor den von Klopst komponierten Hymnus: "Lobet den Herrn, alle Lande z."

Der Reichstagskanzler bat nunmehr Sr. Majestät um die Erlaubnis, nachfolgende für den Grundstein bestimmte Urtheile vorlesen zu dürfen:

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser König von Preußen, thun kund und fügen zu wissen, daß Wir beschloßen haben, im Namen der Ärtler und freien Städte des Reiches und in Gemeinschaft mit den verfassungsmäßigen Vertretern des Reiches Solles den Grundstein zu einem Hause zu legen, in welchem der allgemeinen Arbeit der geschäftsbetreibenden Körper eine würdige Stätte bereitet werden soll.

Unter den allereidnen Wasserflößen der vereinigten deutschen Stämme ist durch Gottes Fügung das Deutsche Reich zu ungeahnter Macht und Herrlichkeit erstanden. Aus der Vereinigung des Volkes und aus dem gegenseitigen Vertrauen der Bundesregierungen ist für Deutschland die Kraft erwachsen, seine Verfassung und seine nationale Umgestaltung aus eigener Macht zu führen und die Fügung seiner Verfassung in die eigene Hand zu nehmen.

Wir bilden, danbar gegen Gott, auf das zurück, was die Verbündeten Regierungen, in gemeinsamer Thätigkeit mit dem Reichstage, während der verflochtenen Jahre Unseres kaiserlichen Reiches für Deutschland geleistet haben, und leben der Zukunft mit der Hoffnung entgegen, daß unter Uns wie unter Unseren Nachfolgern die gemeinsame Arbeit für das Vaterland von Einigkeit getragen und von Segen begleitet sein werde.

Wir erheben die Hand gegen Gott, auf das zurück, was die Verbündeten Regierungen, in gemeinsamer Thätigkeit mit dem Reichstage, während der verflochtenen Jahre Unseres kaiserlichen Reiches für Deutschland geleistet haben, und leben der Zukunft mit der Hoffnung entgegen, daß unter Uns wie unter Unseren Nachfolgern die gemeinsame Arbeit für das Vaterland von Einigkeit getragen und von Segen begleitet sein werde.

Wir erheben die Hand gegen Gott, auf das zurück, was die Verbündeten Regierungen, in gemeinsamer Thätigkeit mit dem Reichstage, während der verflochtenen Jahre Unseres kaiserlichen Reiches für Deutschland geleistet haben, und leben der Zukunft mit der Hoffnung entgegen, daß unter Uns wie unter Unseren Nachfolgern die gemeinsame Arbeit für das Vaterland von Einigkeit getragen und von Segen begleitet sein werde.

Wir erheben die Hand gegen Gott, auf das zurück, was die Verbündeten Regierungen, in gemeinsamer Thätigkeit mit dem Reichstage, während der verflochtenen Jahre Unseres kaiserlichen Reiches für Deutschland geleistet haben, und leben der Zukunft mit der Hoffnung entgegen, daß unter Uns wie unter Unseren Nachfolgern die gemeinsame Arbeit für das Vaterland von Einigkeit getragen und von Segen begleitet sein werde.

Wir erheben die Hand gegen Gott, auf das zurück, was die Verbündeten Regierungen, in gemeinsamer Thätigkeit mit dem Reichstage, während der verflochtenen Jahre Unseres kaiserlichen Reiches für Deutschland geleistet haben, und leben der Zukunft mit der Hoffnung entgegen, daß unter Uns wie unter Unseren Nachfolgern die gemeinsame Arbeit für das Vaterland von Einigkeit getragen und von Segen begleitet sein werde.

Wir erheben die Hand gegen Gott, auf das zurück, was die Verbündeten Regierungen, in gemeinsamer Thätigkeit mit dem Reichstage, während der verflochtenen Jahre Unseres kaiserlichen Reiches für Deutschland geleistet haben, und leben der Zukunft mit der Hoffnung entgegen, daß unter Uns wie unter Unseren Nachfolgern die gemeinsame Arbeit für das Vaterland von Einigkeit getragen und von Segen begleitet sein werde.

Wir erheben die Hand gegen Gott, auf das zurück, was die Verbündeten Regierungen, in gemeinsamer Thätigkeit mit dem Reichstage, während der verflochtenen Jahre Unseres kaiserlichen Reiches für Deutschland geleistet haben, und leben der Zukunft mit der Hoffnung entgegen, daß unter Uns wie unter Unseren Nachfolgern die gemeinsame Arbeit für das Vaterland von Einigkeit getragen und von Segen begleitet sein werde.

Wir erheben die Hand gegen Gott, auf das zurück, was die Verbündeten Regierungen, in gemeinsamer Thätigkeit mit dem Reichstage, während der verflochtenen Jahre Unseres kaiserlichen Reiches für Deutschland geleistet haben, und leben der Zukunft mit der Hoffnung entgegen, daß unter Uns wie unter Unseren Nachfolgern die gemeinsame Arbeit für das Vaterland von Einigkeit getragen und von Segen begleitet sein werde.

Wir erheben die Hand gegen Gott, auf das zurück, was die Verbündeten Regierungen, in gemeinsamer Thätigkeit mit dem Reichstage, während der verflochtenen Jahre Unseres kaiserlichen Reiches für Deutschland geleistet haben, und leben der Zukunft mit der Hoffnung entgegen, daß unter Uns wie unter Unseren Nachfolgern die gemeinsame Arbeit für das Vaterland von Einigkeit getragen und von Segen begleitet sein werde.

Wir erheben die Hand gegen Gott, auf das zurück, was die Verbündeten Regierungen, in gemeinsamer Thätigkeit mit dem Reichstage, während der verflochtenen Jahre Unseres kaiserlichen Reiches für Deutschland geleistet haben, und leben der Zukunft mit der Hoffnung entgegen, daß unter Uns wie unter Unseren Nachfolgern die gemeinsame Arbeit für das Vaterland von Einigkeit getragen und von Segen begleitet sein werde.

Wir erheben die Hand gegen Gott, auf das zurück, was die Verbündeten Regierungen, in gemeinsamer Thätigkeit mit dem Reichstage, während der verflochtenen Jahre Unseres kaiserlichen Reiches für Deutschland geleistet haben, und leben der Zukunft mit der Hoffnung entgegen, daß unter Uns wie unter Unseren Nachfolgern die gemeinsame Arbeit für das Vaterland von Einigkeit getragen und von Segen begleitet sein werde.

Wir erheben die Hand gegen Gott, auf das zurück, was die Verbündeten Regierungen, in gemeinsamer Thätigkeit mit dem Reichstage, während der verflochtenen Jahre Unseres kaiserlichen Reiches für Deutschland geleistet haben, und leben der Zukunft mit der Hoffnung entgegen, daß unter Uns wie unter Unseren Nachfolgern die gemeinsame Arbeit für das Vaterland von Einigkeit getragen und von Segen begleitet sein werde.

Wir erheben die Hand gegen Gott, auf das zurück, was die Verbündeten Regierungen, in gemeinsamer Thätigkeit mit dem Reichstage, während der verflochtenen Jahre Unseres kaiserlichen Reiches für Deutschland geleistet haben, und leben der Zukunft mit der Hoffnung entgegen, daß unter Uns wie unter Unseren Nachfolgern die gemeinsame Arbeit für das Vaterland von Einigkeit getragen und von Segen begleitet sein werde.

Wir erheben die Hand gegen Gott, auf das zurück, was die Verbündeten Regierungen, in gemeinsamer Thätigkeit mit dem Reichstage, während der verflochtenen Jahre Unseres kaiserlichen Reiches für Deutschland geleistet haben, und leben der Zukunft mit der Hoffnung entgegen, daß unter Uns wie unter Unseren Nachfolgern die gemeinsame Arbeit für das Vaterland von Einigkeit getragen und von Segen begleitet sein werde.

Wir erheben die Hand gegen Gott, auf das zurück, was die Verbündeten Regierungen, in gemeinsamer Thätigkeit mit dem Reichstage, während der verflochtenen Jahre Unseres kaiserlichen Reiches für Deutschland geleistet haben, und leben der Zukunft mit der Hoffnung entgegen, daß unter Uns wie unter Unseren Nachfolgern die gemeinsame Arbeit für das Vaterland von Einigkeit getragen und von Segen begleitet sein werde.

Wir erheben die Hand gegen Gott, auf das zurück, was die Verbündeten Regierungen, in gemeinsamer Thätigkeit mit dem Reichstage, während der verflochtenen Jahre Unseres kaiserlichen Reiches für Deutschland geleistet haben, und leben der Zukunft mit der Hoffnung entgegen, daß unter Uns wie unter Unseren Nachfolgern die gemeinsame Arbeit für das Vaterland von Einigkeit getragen und von Segen begleitet sein werde.

Nachdem der Reichstagskanzler die Verlesung der Urkunde beendet hatte, wurde die von Hof-Propstschmidmeisterr W. Otto gefertigte kupferne Kapsel mit den darin befindlichen Gegenständen in die Vertiefung des Steines gesetzt.

Se. Majestät der Kaiser und die höchsten Herrschaften verließen alsdann das Zelt und traten an den Grundstein.

Der königlich bayerische stimmführende Bevollmächtigte zum Bundesrath, Graf von Ledersfeld-Röbering überreichte Sr. Majestät auf seinem Befehl die Kelle unter folgender Anrede:

„Gestatten mir Ew. Kaiserliche Majestät, im Namen des Bundesrathes der reichhaltigen, dankbaren Freude Ausdruck zu geben, welche diese Körperlichkeit erfüllt, daß der erhabene Begründer des Reiches auch den Grundstein zu dem Gebäude zu legen geruht, in welchem die Vertretungskörper des Reiches thätig zu wirken berufen sein werden.

„Gestatten mir Ew. Kaiserliche Majestät, im Namen des Bundesrathes der reichhaltigen, dankbaren Freude Ausdruck zu geben, welche diese Körperlichkeit erfüllt, daß der erhabene Begründer des Reiches auch den Grundstein zu dem Gebäude zu legen geruht, in welchem die Vertretungskörper des Reiches thätig zu wirken berufen sein werden.

„Gestatten mir Ew. Kaiserliche Majestät, im Namen des Bundesrathes der reichhaltigen, dankbaren Freude Ausdruck zu geben, welche diese Körperlichkeit erfüllt, daß der erhabene Begründer des Reiches auch den Grundstein zu dem Gebäude zu legen geruht, in welchem die Vertretungskörper des Reiches thätig zu wirken berufen sein werden.

„Gestatten mir Ew. Kaiserliche Majestät, im Namen des Bundesrathes der reichhaltigen, dankbaren Freude Ausdruck zu geben, welche diese Körperlichkeit erfüllt, daß der erhabene Begründer des Reiches auch den Grundstein zu dem Gebäude zu legen geruht, in welchem die Vertretungskörper des Reiches thätig zu wirken berufen sein werden.

„Gestatten mir Ew. Kaiserliche Majestät, im Namen des Bundesrathes der reichhaltigen, dankbaren Freude Ausdruck zu geben, welche diese Körperlichkeit erfüllt, daß der erhabene Begründer des Reiches auch den Grundstein zu dem Gebäude zu legen geruht, in welchem die Vertretungskörper des Reiches thätig zu wirken berufen sein werden.

„Gestatten mir Ew. Kaiserliche Majestät, im Namen des Bundesrathes der reichhaltigen, dankbaren Freude Ausdruck zu geben, welche diese Körperlichkeit erfüllt, daß der erhabene Begründer des Reiches auch den Grundstein zu dem Gebäude zu legen geruht, in welchem die Vertretungskörper des Reiches thätig zu wirken berufen sein werden.

„Gestatten mir Ew. Kaiserliche Majestät, im Namen des Bundesrathes der reichhaltigen, dankbaren Freude Ausdruck zu geben, welche diese Körperlichkeit erfüllt, daß der erhabene Begründer des Reiches auch den Grundstein zu dem Gebäude zu legen geruht, in welchem die Vertretungskörper des Reiches thätig zu wirken berufen sein werden.

„Gestatten mir Ew. Kaiserliche Majestät, im Namen des Bundesrathes der reichhaltigen, dankbaren Freude Ausdruck zu geben, welche diese Körperlichkeit erfüllt, daß der erhabene Begründer des Reiches auch den Grundstein zu dem Gebäude zu legen geruht, in welchem die Vertretungskörper des Reiches thätig zu wirken berufen sein werden.

„Gestatten mir Ew. Kaiserliche Majestät, im Namen des Bundesrathes der reichhaltigen, dankbaren Freude Ausdruck zu geben, welche diese Körperlichkeit erfüllt, daß der erhabene Begründer des Reiches auch den Grundstein zu dem Gebäude zu legen geruht, in welchem die Vertretungskörper des Reiches thätig zu wirken berufen sein werden.

„Gestatten mir Ew. Kaiserliche Majestät, im Namen des Bundesrathes der reichhaltigen, dankbaren Freude Ausdruck zu geben, welche diese Körperlichkeit erfüllt, daß der erhabene Begründer des Reiches auch den Grundstein zu dem Gebäude zu legen geruht, in welchem die Vertretungskörper des Reiches thätig zu wirken berufen sein werden.

„Gestatten mir Ew. Kaiserliche Majestät, im Namen des Bundesrathes der reichhaltigen, dankbaren Freude Ausdruck zu geben, welche diese Körperlichkeit erfüllt, daß der erhabene Begründer des Reiches auch den Grundstein zu dem Gebäude zu legen geruht, in welchem die Vertretungskörper des Reiches thätig zu wirken berufen sein werden.

„Gestatten mir Ew. Kaiserliche Majestät, im Namen des Bundesrathes der reichhaltigen, dankbaren Freude Ausdruck zu geben, welche diese Körperlichkeit erfüllt, daß der erhabene Begründer des Reiches auch den Grundstein zu dem Gebäude zu legen geruht, in welchem die Vertretungskörper des Reiches thätig zu wirken berufen sein werden.

„Gestatten mir Ew. Kaiserliche Majestät, im Namen des Bundesrathes der reichhaltigen, dankbaren Freude Ausdruck zu geben, welche diese Körperlichkeit erfüllt, daß der erhabene Begründer des Reiches auch den Grundstein zu dem Gebäude zu legen geruht, in welchem die Vertretungskörper des Reiches thätig zu wirken berufen sein werden.

„Gestatten mir Ew. Kaiserliche Majestät, im Namen des Bundesrathes der reichhaltigen, dankbaren Freude Ausdruck zu geben, welche diese Körperlichkeit erfüllt, daß der erhabene Begründer des Reiches auch den Grundstein zu dem Gebäude zu legen geruht, in welchem die Vertretungskörper des Reiches thätig zu wirken berufen sein werden.

„Gestatten mir Ew. Kaiserliche Majestät, im Namen des Bundesrathes der reichhaltigen, dankbaren Freude Ausdruck zu geben, welche diese Körperlichkeit erfüllt, daß der erhabene Begründer des Reiches auch den Grundstein zu dem Gebäude zu legen geruht, in welchem die Vertretungskörper des Reiches thätig zu wirken berufen sein werden.

„Gestatten mir Ew. Kaiserliche Majestät, im Namen des Bundesrathes der reichhaltigen, dankbaren Freude Ausdruck zu geben, welche diese Körperlichkeit erfüllt, daß der erhabene Begründer des Reiches auch den Grundstein zu dem Gebäude zu legen geruht, in welchem die Vertretungskörper des Reiches thätig zu wirken berufen sein werden.

„Gestatten mir Ew. Kaiserliche Majestät, im Namen des Bundesrathes der reichhaltigen, dankbaren Freude Ausdruck zu geben, welche diese Körperlichkeit erfüllt, daß der erhabene Begründer des Reiches auch den Grundstein zu dem Gebäude zu legen geruht, in welchem die Vertretungskörper des Reiches thätig zu wirken berufen sein werden.

„Gestatten mir Ew. Kaiserliche Majestät, im Namen des Bundesrathes der reichhaltigen, dankbaren Freude Ausdruck zu geben, welche diese Körperlichkeit erfüllt, daß der erhabene Begründer des Reiches auch den Grundstein zu dem Gebäude zu legen geruht, in welchem die Vertretungskörper des Reiches thätig zu wirken berufen sein werden.

„Gestatten mir Ew. Kaiserliche Majestät, im Namen des Bundesrathes der reichhaltigen, dankbaren Freude Ausdruck zu geben, welche diese Körperlichkeit erfüllt, daß der erhabene Begründer des Reiches auch den Grundstein zu dem Gebäude zu legen geruht, in welchem die Vertretungskörper des Reiches thätig zu wirken berufen sein werden.

„Gestatten mir Ew. Kaiserliche Majestät, im Namen des Bundesrathes der reichhaltigen, dankbaren Freude Ausdruck zu geben, welche diese Körperlichkeit erfüllt, daß der erhabene Begründer des Reiches auch den Grundstein zu dem Gebäude zu legen geruht, in welchem die Vertretungskörper des Reiches thätig zu wirken berufen sein werden.

„Gestatten mir Ew. Kaiserliche Majestät, im Namen des Bundesrathes der reichhaltigen, dankbaren Freude Ausdruck zu geben, welche diese Körperlichkeit erfüllt, daß der erhabene Begründer des Reiches auch den Grundstein zu dem Gebäude zu legen geruht, in welchem die Vertretungskörper des Reiches thätig zu wirken berufen sein werden.

„Gestatten mir Ew. Kaiserliche Majestät, im Namen des Bundesrathes der reichhaltigen, dankbaren Freude Ausdruck zu geben, welche diese Körperlichkeit erfüllt, daß der erhabene Begründer des Reiches auch den Grundstein zu dem Gebäude zu legen geruht, in welchem die Vertretungskörper des Reiches thätig zu wirken berufen sein werden.

„Gestatten mir Ew. Kaiserliche Majestät, im Namen des Bundesrathes der reichhaltigen, dankbaren Freude Ausdruck zu geben, welche diese Körperlichkeit erfüllt, daß der erhabene Begründer des Reiches auch den Grundstein zu dem Gebäude zu legen geruht, in welchem die Vertretungskörper des Reiches thätig zu wirken berufen sein werden.

„Gestatten mir Ew. Kaiserliche Majestät, im Namen des Bundesrathes der reichhaltigen, dankbaren Freude Ausdruck zu geben, welche diese Körperlichkeit erfüllt, daß der erhabene Begründer des Reiches auch den Grundstein zu dem Gebäude zu legen geruht, in welchem die Vertretungskörper des Reiches thätig zu wirken berufen sein werden.

„Gestatten mir Ew. Kaiserliche Majestät, im Namen des Bundesrathes der reichhaltigen, dankbaren Freude Ausdruck zu geben, welche diese Körperlichkeit erfüllt, daß der erhabene Begründer des Reiches auch den Grundstein zu dem Gebäude zu legen geruht, in welchem die Vertretungskörper des Reiches thätig zu wirken berufen sein werden.

„Gestatten mir Ew. Kaiserliche Majestät, im Namen des Bundesrathes der reichhaltigen, dankbaren Freude Ausdruck zu geben, welche diese Körperlichkeit erfüllt, daß der erhabene Begründer des Reiches auch den Grundstein zu dem Gebäude zu legen geruht, in welchem die Vertretungskörper des Reiches thätig zu wirken berufen sein werden.

[Nachdruck verboten.]

Zeitbilder

von R. C. E. Todde.

Aus dem Romanen von Emil Lobedans. (Vom Verfasser autorisirte Uebersetzung.)

(Fortsetzung.)

Als sie sich am Nachmittag wieder trafen, zeigte sich in ihrem ganzen Wesen eine dankbare Erheblichkeit, die weit mehr sagte, als die Worte, mit denen sie ihm für seine Verthe dankte.

Der Dichter war mit allen seinen Schranken ein durchaus braver Mensch, er hatte sich jetzt auch wirklich in das hübsche, junge Aghenrödel verliebt. Daher vergingen nicht viele Tage, bis sie verlobt und zwar für seine wenigen Freunde und Bekannten öffentlich verlobt waren.

Aghenrödel hatte weder gute noch schlechte Schwestern, auch keine Brüder, und mit Ausnahme der Mutter auch keine Verwandte in der Stadt — in Hobro sollte es nach Hörensagen eine reiche Wäckerfamilie geben, die zu ihrer Verwandtschaft gehörte, aber Niemand wußte etwas Näheres davon.

Und die Tochter? Nun, dem Gedicht vom Königsohn folgten andere, und nie hatte er eine solche Felerin gefunden, niemals.

Aber niemals hatte ihm auch das wunderliche Gwas solche schöne Ueberraschungen bereitet, wie in dieser Zeit.

Das war der erste Theil des einfachen Romans. Im zweiten Theil verhetragten sie sich auf die Hülfsvorzellen und die Dichterausgaben hin. Sie war nicht nur zufrieden, sondern glücklich. Sie war natürlich nicht im Besitz eines gebildeten, wohl aber eines natürlichen Verstandes, der den Mangel an Bildung ersetzt und den Trieb führt, sich zu bilden.

Sie sog mit wahrer Sehnen das höhere Geistesleben ein, das von ihrem Manne ausging, indem sie ihm stets ihre ungetheilte Bewunderung schenkte und sich hoch genug auf den Sattel gehoben glaubte. Er dagegen war ein sehr verdrießlicher Königsohn geworden, der noch immer nicht in sein Recht eingeklagt war und niedergeschlagen hierüber war, als ein Königsohn sein darf.

Er hatte wohl Poesie in sich, das war unleugbar, aber ob er damit ein Dichterbüchlein erringen konnte, war eine andere Frage. Er selbst trug nur dazu bei, um dies zweifelhafter noch zweifelhafter zu machen, denn er wollte sich nicht mit einer einzelnen Provinz, die er hätte beherrschen können, begnügen, sondern er beanspruchte ein ganzes, gewaltiges Reich, als Dichter wollte er nicht nur etwas Großes sein, sondern ein Herrscher, der in der ganzen Welt des Geistes gebot.

Er hatte wohl Poesie in sich, das war unleugbar, aber ob er damit ein Dichterbüchlein erringen konnte, war eine andere Frage. Er selbst trug nur dazu bei, um dies zweifelhafter noch zweifelhafter zu machen, denn er wollte sich nicht mit einer einzelnen Provinz, die er hätte beherrschen können, begnügen, sondern er beanspruchte ein ganzes, gewaltiges Reich, als Dichter wollte er nicht nur etwas Großes sein, sondern ein Herrscher, der in der ganzen Welt des Geistes gebot.

Kurz nach der Hochzeit hatte er, erfüllt von der milden und glücklichen Stimmung, die über seinem neuen,

jungen Mann ruhete, einen kleinen Caelus beschneider, lyrischer Dichtungen geschrieben, in dem auch die Gedichte eingelagert waren, welche er seiner Frau gewidmet hatte.

Die kleine Sammlung wurde in einem Kalender veröffentlicht und in einigen Blättern angehängt, freilich sehr kühl, wie seine Frau meinte, die so unendlich stolz war ihr Eigenthum, ihr eigenes Glück der Unsterblichkeit überließ zu sehen. Der Dichter war mit jener Anerkennung zufrieden, aber auch nicht mehr, und zwar aus dem Grunde, weil er durchaus kein weicher, gemüthvoller Lyriker sein wollte, wozu, wie man meinte, sein Talent ihn weise.

Was er erstrebte, war das Ersthilfernde, Revolutionäre, Erbebenartige, das was über Zeiten und Menschen emporragte. Dennoch war natürlich die Anerkennung seiner kleinen Zibellen ein Sonnenstrahl. Aber dann zogen wieder graue Wolken an seinem Himmel auf. Ein paar größere Gedichte mit pomphastischen Tendenzen, deren Veröffentlichung ihm an einer anderen Stelle gelang, weil sein kleiner Caelus Glück gemacht hatte, fand auch nicht den geringsten Beifall. Ja, der kaufmännische Vertreter des Organs, an das er sich gewandt, schickte ihm mehrere andere Beiträge zurück mit der höflichen Andeutung, daß er sich nicht mehr bemühen möge.

Graue Wolken standen an dem Horizont des armen Dichters, graue Wolken, die Sonne und Wärme fern hielten.

Rebntes Capitel.

Der Maler stand in seinem schönen, geräumigen Atelier und arbeitete. Es sah so hell und freundlich aus mit seinem wohlthunenden Licht, dem hübschen halb und ganz fertigen Arbeiten und dem ganzen heiteren Apparat, der zu einem Maleratelier gehört.

Es waren da nicht wenige Sachen, an denen er arbeitete, er hatte eine Menge Aufträge.

Seine rivalisirenden Collegen in der Kunst räumten ein, daß er großes Talent habe, treffend zu charakterisiren





Berliner Börse v. 9. Juni.

Table with columns for Deutsche Fonds, Anleihen, and other financial instruments. Includes entries like 'Deutsche Reichsanleihe', 'Preuss. Staatsanleihe', etc.

Table with columns for Eisenbahn-Prioritäts-Aktien, Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, and other railway-related securities. Includes entries like 'Berlin-Potsdam', 'Magdeburg-Halle', etc.

Table with columns for Industrielle Gesellschaften, Bank- und Creditbank-Aktien, and other industrial and banking securities. Includes entries like 'Brennerei', 'Bank für Sozialwesen', etc.

Table with columns for Wechsel, Gold, Silber u. Papiergeld, and other exchange and currency-related items. Includes entries like 'London', 'Paris', 'New York', etc.

Table with columns for Leipziger Börse v. 9. Juni, including various market data and exchange rates. Includes entries like 'Deutsche Reichsanleihe', 'Preuss. Staatsanleihe', etc.

Vertical text on the right side of the page, possibly a notice or advertisement, mentioning 'M 1' and 'deutsche'.

Table with columns for Ausländische Fonds, including foreign bonds and securities. Includes entries like 'Holländische', 'Englische', etc.

Table with columns for Eisenbahn-Prioritäts-Aktien, Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, and other railway-related securities. Includes entries like 'Berlin-Potsdam', 'Magdeburg-Halle', etc.

Table with columns for Bank- und Creditbank-Aktien, including banking and credit institution securities. Includes entries like 'Bank für Sozialwesen', 'Bank für Handel und Industrie', etc.

Table with columns for Wechsel, Gold, Silber u. Papiergeld, and other exchange and currency-related items. Includes entries like 'London', 'Paris', 'New York', etc.

Table with columns for Leipziger Börse v. 9. Juni, including various market data and exchange rates. Includes entries like 'Deutsche Reichsanleihe', 'Preuss. Staatsanleihe', etc.

Vertical text on the right side of the page, possibly a notice or advertisement, mentioning 'M 1' and 'deutsche'.

Table with columns for Eisenbahn-Prioritäts-Aktien, Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, and other railway-related securities. Includes entries like 'Berlin-Potsdam', 'Magdeburg-Halle', etc.

Table with columns for Eisenbahn-Prioritäts-Aktien, Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, and other railway-related securities. Includes entries like 'Berlin-Potsdam', 'Magdeburg-Halle', etc.

Table with columns for Eisenbahn-Prioritäts-Aktien, Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, and other railway-related securities. Includes entries like 'Berlin-Potsdam', 'Magdeburg-Halle', etc.

Table with columns for Eisenbahn-Prioritäts-Aktien, Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, and other railway-related securities. Includes entries like 'Berlin-Potsdam', 'Magdeburg-Halle', etc.

Table with columns for Eisenbahn-Prioritäts-Aktien, Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, and other railway-related securities. Includes entries like 'Berlin-Potsdam', 'Magdeburg-Halle', etc.

Vertical text on the right side of the page, possibly a notice or advertisement, mentioning 'M 1' and 'deutsche'.

Large advertisement for 'Allgemeiner Tages-Kalender' (General Daily Calendar) for the year 1906. It lists various clubs and societies in Berlin, such as 'Vapores-Gemeinde', 'Kgl. Universitäts-Bibliothek', 'Warten-Verein', etc., and their activities.

Advertisement for 'Deutsches Fabrikat' (German Manufacture) featuring 'Webmaschinen für Gras und Getreide' (Weaving machines for grass and grain). It includes an illustration of a machine and text describing the products and services of 'F. Zimmermann & Co., Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen'.

Advertisement for 'Veloped' (Veloped) bicycles, featuring an illustration of a bicycle and text describing the product. It also includes an advertisement for 'Briloner Silber-Lotterie' (Briloner Silver Lottery) and 'Schatzpockenimpfung' (Smallpox vaccination).

Die Ginzgelfeier des neuermählten erbpäpstlichen Paars.

Es ist nicht nur ein Schwärmgeleier Art, das heute herlich, überaus glanzvoll vor uns an den Tag tritt... Die Ginzgelfeier des neuermählten erbpäpstlichen Paars. Es ist nicht nur ein Schwärmgeleier Art, das heute herlich, überaus glanzvoll vor uns an den Tag tritt...

nötig im Interesse der Erziehung und des Unterrichts, sowie zur Vorbereitung für das praktische Leben... Die Ginzgelfeier des neuermählten erbpäpstlichen Paars. Es ist nicht nur ein Schwärmgeleier Art, das heute herlich, überaus glanzvoll vor uns an den Tag tritt...

Tramwaybahn in Thüringen.

In Nr. 118 haben wir darüber berichtet, wie sich 1883... Die Ginzgelfeier des neuermählten erbpäpstlichen Paars. Es ist nicht nur ein Schwärmgeleier Art, das heute herlich, überaus glanzvoll vor uns an den Tag tritt...

Ansicht der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Wälder unser Original-Geographen 18 sind wir... Die Ginzgelfeier des neuermählten erbpäpstlichen Paars. Es ist nicht nur ein Schwärmgeleier Art, das heute herlich, überaus glanzvoll vor uns an den Tag tritt...

Ansicht der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Wälder unser Original-Geographen 18 sind wir... Die Ginzgelfeier des neuermählten erbpäpstlichen Paars. Es ist nicht nur ein Schwärmgeleier Art, das heute herlich, überaus glanzvoll vor uns an den Tag tritt...

erlegt waren, eingenommen; den trefflich ausgerüsteten Weihen... Die Ginzgelfeier des neuermählten erbpäpstlichen Paars. Es ist nicht nur ein Schwärmgeleier Art, das heute herlich, überaus glanzvoll vor uns an den Tag tritt...

Th. C. Weimar, d. 8. Juni.

Die Großherzogin hat gestern die Heise nach Wien angetreten... Die Ginzgelfeier des neuermählten erbpäpstlichen Paars. Es ist nicht nur ein Schwärmgeleier Art, das heute herlich, überaus glanzvoll vor uns an den Tag tritt...

Universitäts-Nachrichten.

Berlin 6. Juni. Gemäß einer Vereinbarung mit dem Finanzministerium... Die Ginzgelfeier des neuermählten erbpäpstlichen Paars. Es ist nicht nur ein Schwärmgeleier Art, das heute herlich, überaus glanzvoll vor uns an den Tag tritt...

Aussstellungen.

Am 11. bis 15. September d. J. wird, wie wir bereits mitgeteilt... Die Ginzgelfeier des neuermählten erbpäpstlichen Paars. Es ist nicht nur ein Schwärmgeleier Art, das heute herlich, überaus glanzvoll vor uns an den Tag tritt...

Industrie, Handel und Verkehr.

Die nächste Reichsversammlung wird am 1. Juli d. n. in Berlin... Die Ginzgelfeier des neuermählten erbpäpstlichen Paars. Es ist nicht nur ein Schwärmgeleier Art, das heute herlich, überaus glanzvoll vor uns an den Tag tritt...

Leipzig, den 8. Juni.

Lehrtaumlehrer-Vermählung.

Gestern Sonnabend, den 7. Juni liegt hierüber die 3. Vermählung... Die Ginzgelfeier des neuermählten erbpäpstlichen Paars. Es ist nicht nur ein Schwärmgeleier Art, das heute herlich, überaus glanzvoll vor uns an den Tag tritt...

Leipzig, den 8. Juni. Die Ginzgelfeier des neuermählten erbpäpstlichen Paars. Es ist nicht nur ein Schwärmgeleier Art, das heute herlich, überaus glanzvoll vor uns an den Tag tritt...

Vertical text on the left margin, likely from an adjacent page or bleed-through.

Vertical text on the right margin, likely from an adjacent page or bleed-through.

